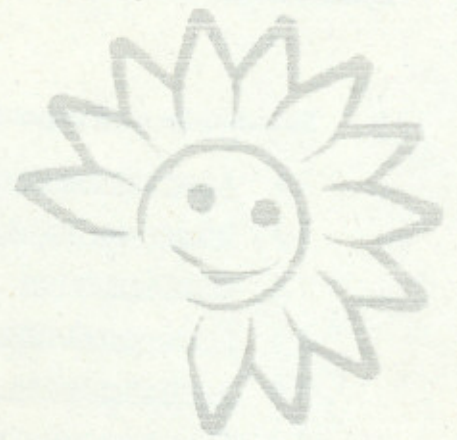




Pädagogisches Konzept für Spielgruppen

Entspanntes Lernen e.V.
Hatzfelder Straße 115
42281 Wuppertal

Telefon: 0202 2413160
Fax: 0202-2413161
E-Mail: Verein@entspanntes-lernen.de
www.entspanntes-lernen.de

Entspanntes Lernen e.V.
Verein für frühkindliche Erziehung



Inhaltsverzeichnis

1. Strukturelle und organisatorische Bedingungen der Spielgruppe	4
1.1 <u>Anschrift der Einrichtung</u>	4
1.2 <u>Träger der Spielgruppen</u>	4
1.3 <u>Öffnungszeiten</u>	4
1.4 <u>Ferienregelungen</u>	4
1.5 <u>Buchungszeiten und Gebühren</u>	4
1.6 <u>Gruppenorganisation</u>	5
1.7 <u>Personelle Besetzung</u>	5
 2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit in der Einrichtung	 5
 3. Inhalte und Methoden in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern	 5
3.1 <u>Unser Bild vom Kind</u>	5
3.2 <u>Unsere pädagogische Arbeit nach dem ‚situationsbezogenen Ansatz‘</u>	6
a) Was ist der ‚situationsbezogene Ansatz‘?	6
b) Leitsätze für unsere pädagogische Arbeit	6
3.3 <u>Integrationsarbeit der Kinder mit Förderbedarf</u>	6
3.4 <u>Das Freispiel in den Spielgruppen</u>	7
a) Was bedeutet Freispiel?	7
b) Aufgabe des Fachpersonals	7
3.5 <u>Planung von Angeboten und Projekten</u>	7
3.6 <u>Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit</u>	8
a) Sprachliche Bildung und Förderung	8
b) Umwelt- und naturwissenschaftliche Bildung	8
c) Mathematische Bildung	8
d) Medienbildung und -erziehung	8
e) Wahrnehmung	8
f) Musikalische Bildung und Erziehung	8
g) Bewegungserziehung und -förderung	9
h) Gesundheitliche Bildung und Erziehung	9
3.7 <u>Tagesablauf</u>	9

4. Teamarbeit	10
4.1 <u>Aufgaben des pädagogischen Personals</u>	10
4.2 <u>Ziele und Inhalte der Teamarbeit</u>	10
a) Auseinandersetzung und Reflexion mit unserer Arbeit	10
b) Öffentlichkeitsarbeit	10
4.3 <u>Formen der Teamarbeit</u>	10
a) Teambesprechungen	10
b) Fortbildungen	10
c) Praktikanten	11
d) Leitungsaufgaben	11
5. Elternarbeit	11
5.1 <u>Ziele und Formen unserer Elternarbeit</u>	11
a) Begleitung von Übergängen	11
b) Informationen und Austausch	11
c) Elternmitarbeit (Beteiligung, Mitverantwortung und Mitbestimmung)	11
6. Kooperationspartner	12
6.1 <u>Adressenliste</u>	12



1. Strukturelle und organisatorische Bedingungen der Spielgruppe

1.1 Anschrift der Einrichtung

Entspanntes Lernen e.V.
Hatzfelder Straße 115
42281 Wuppertal
Telefon: 0202 2413160
Fax: 0202-2413161
E-Mail: Verein@entspanntes-lernen.de
www.entspanntes-lernen.de

1.2 Träger der Spielgruppen

Entspanntes Lernen e.V.

1.3 Öffnungszeiten

Vormittags:
Montags – Freitags 8 Uhr bis 12:30 Uhr
Samstags 9 Uhr bis 12:30 Uhr

Nachmittags:
Montags 16 Uhr bis 18:30 Uhr
Donnerstags 15 Uhr bis 17:30 Uhr

1.4 Ferienregelungen

Unsere Einrichtung ist durchgehend geöffnet, mit Ausnahme zwischen Weihnachten und Neujahr und Rosenmontag.

1.5 Buchungszeiten und Gebühren

(alle Spielgruppen sind Integrativ)

Sternenkinder

für Kinder von 1 – 3 Jahren
Montag, 8:00 – 12:30 Uhr

Kosten : 51 € / Monat

Sternschnuppen

für Kinder von 1 – 3 Jahren
Dienstag, 8:00 – 12:30 Uhr

Kosten: 51 € / Monat

Sonnenkinder

für Kinder von 1 – 4 Jahren
Mi. und Fr., 8:00 – 12:30 Uhr

Kosten: 92 € / Monat

Mondenkinder

für Kinder von 1 – 3 Jahren
Donnerstag, 8:00 – 12:30 Uhr

Kosten : 51 € / Monat

Regenbogenkinder

für Kinder von 1 – 3 Jahren

Montag, 16:00 – 18:30 Uhr Kosten: 40 € / Monat

Integrative Spielgruppen

für Kinder von 1 – 3 Jahren

für Kinder von 3 – 6 Jahren

Samstags, 9 – 12.30 Uhr

Kosten: 45 € / Monat

1.6 Gruppenorganisation

In den Spielgruppen werden Kinder bis zum Kindergarteneintritt 1-2 x in der Woche von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Die Gruppengröße ist, abhängig vom Alter der Kinder, zwischen 8 und 12 Kindern.

1.7 Personelle Besetzung

Das pädagogische Personal setzt sich aus insgesamt aus 9 Fachkräften zusammen. Außerdem wird ein Therapiehund miteingesetzt.

2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit in der Einrichtung

Unsere Ziele sind es, jedes Kind in der ersten Ablösung von den Eltern zu unterstützen, und sie auf den Kindergarten vorzubereiten. Dabei ist es uns besonders wichtig, die Stärken der Kinder zu stärken, um ihre Schwächen zu schwächen und die Kinder zu ermutigen, um Selbstvertrauen aufzubauen. Im Kontakt mit anderen Kindern erlernen sie soziales Verhalten, Vertrauen und entwickeln eine Streitkultur. Ein weiteres Ziel ist es, die Kinder in den unterschiedlichen Bildungsbereichen zu fordern und zu fördern.

3. Inhalte und Methoden in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern

3.1 Unser Bild vom Kind

„Bildung ab der Geburt“

Von Geburt an gestalten Kinder ihre Entwicklung und Bildung aktiv mit. Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder orientiert sich in unserer Einrichtung am Entwicklungsstand und aktuellen Leben des Kindes, was sich mit Hilfe unseres situationsorientierten Ansatzes begründen lässt. Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität, durch Temperament, Anlage, Stärken, Eigeninitiative und Entwicklungstempo.

Das Spiel ist pädagogisches Grundprinzip für das Lernen der Kinder in den Spielgruppen.

Unser pädagogisches Personal hat eine aufmerksame beobachtende Haltung den Kindern gegenüber, um ihnen Impulse zu geben und sie unterstützend zu begleiten.



Frühes Lernen ist der Grundstein für lebenslanges Lernen und Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung.

3.2 Unsere pädagogische Arbeit nach dem ‚situationsbezogener Ansatz‘

a) Was ist der ‚situationsbezogener Ansatz‘?

Alltägliche Situationen im Leben des Kindes werden aufgegriffen und in die pädagogische Arbeit mit eingebracht. Die Erzieherin begleitet das Kind kompetent und bindet die Erfahrungen der Kindergruppe aktiv in die Gestaltung des Gruppenlebens mit ein. Der situationsbezogene Ansatz ermöglicht den Kindern Mitbestimmung und Mitgestaltung der Gruppenprozesse und fördert die Partizipation.

b) Leitsätze für unsere pädagogische Arbeit

- Die pädagogische Arbeit geht von den kulturellen und sozialen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien aus.
- Im kontinuierlichen Austausch mit Kindern und Eltern werden ‚Schlüsselsituationen‘ aus deren Leben aufgegriffen.
- Die pädagogische Arbeit ist an realen Lebenssituationen orientiert.
- Die selbstständige Erschließung ihrer Welt wird durch Förderung ihrer Fantasie und Entfaltung im Spiel unterstützt.
- Durch die aktive Mitgestaltung der Gruppenprozesse werden die Kinder in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.
- Die Spielgruppen integrieren Kinder mit Förderbedarf und unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen.
- Die Raumgestaltung stimuliert das eigenaktive und kreative Tun der Kinder.
- Erzieherinnen sind Lehrende und Lernende zugleich.
- Eltern und Erzieherinnen sind Partner in der Erziehung, was eine Verknüpfung zwischen dem familiären und Spielgruppenumfeldes ermöglicht.
- Die pädagogische Arbeit und die Entwicklung der Kinder werden fortlaufend dokumentiert.

3.3 Integrationsarbeit der Kinder mit Förderbedarf

In unserer pädagogischen Arbeit steht grundsätzlich das Kind (ob mit oder ohne Förderbedarf) mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen im Vordergrund.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Fähigkeit entwickeln, respektvoll, vorurteilsfrei und menschlich miteinander umzugehen. Wir legen Wert auf die Entwicklung geistiger und körperlicher Individualität, Kreativität und Selbstbewusstsein.

In unserer Einrichtung lernen die Kinder offen mit Behinderungen umzugehen und den Anderen mit seiner individuellen Persönlichkeit anzunehmen und zu akzeptieren.

Es wird zur Selbstverständlichkeit, dass Spielkameraden unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten und Entwicklungen haben.

Alle Kinder profitieren von dieser Situation in den Integrativgruppen und haben somit besondere Stärken im sozialen Lernen. Wir wollen den Kindern die Sicherheit geben sich selbst und andere als wertvoll anzunehmen.



3.4 Das Freispiel in den Spielgruppen

a) Was bedeutet Freispiel?

Kinder lernen aus sich heraus von Anfang ihres Lebens an. Sie bringen die dafür erforderlichen Dispositionen mit auf die Welt. Schon Säuglinge sind kompetente Menschen, die selbsttätig lernen, sich von sich aus forschend die Welt aneignen, bzw. die Welt in sich kreieren, und dabei ihre Umgebung aktiv beeinflussen. Basierend auf diesen Erkenntnissen ist das Freispiel in unserer Einrichtung ein wichtiger Baustein für die selbstständige Entwicklung der Kinder. Das selbstständige Lernen ist immer auch abhängig vom Umfeld und von den dargebotenen Möglichkeiten. Im Kontakt mit anderen Kindern während des Freispiels können sie soziale Kompetenzen entwickeln. Sie erfahren auch immer etwas über sich selbst, ihre Grenzen und den Umgang mit den eigenen Grundbedürfnissen und den der anderen Kinder, wie z.B. Rücksichtnahme, Wut, Kompromissbereitschaft, Enttäuschung, Spaß, etc. Im Freispiel stehen den Kindern verschiedene Bereiche und Materialien zur Verfügung. Sie können erlebtes und Geschehenes in Rollenspielen oder beim Malen verarbeiten und bisheriges Wissen mit neuen Erfahrungen vergleichen, angleichen und erweitern. Die Fantasie kann ausgelebt werden. Sie „durchspielen“ die Welt, machen sie für sich berechenbarer und können damit Ängste abbauen.

b) Aufgabe des Fachpersonals

- Umgebung vorbereiten
- Beobachten
- Anregen
- Fördern
- Mitspielen
- Zurücknehmen
- Freiheiten zulassen

3.5 Planung von Angeboten und Projekten

Das Zentrum für entspanntes Lernen fördert die Kinder je nach Entwicklung, Begabung, Neigung und ihren Interessen. Die Spielgruppen greifen die Situationen auf, die für die Kinder von Bedeutung sind. Auf diese Weise können die Kinder in unsere Arbeit mit einbezogen und so im Rahmen eines Themas verschiedene Angebote geplant werden. Die jeweiligen Aktivitäten eines Themas werden von uns anhand der Interessen der Kinder erarbeitet und festgehalten. Für unsere Projekte öffnen wir gegeben falls unsere Einrichtung und besuchen andere Institutionen, wie z.B. den Zahnarzt, den Bäcker, den Bauernhof, das Museum, das Orchester. Um den Kindern ein vielfältiges Angebot zu bieten, haben wir ausgebildetes Personal, das unterschiedliche Angebote anbietet, wie z.B. Minimathe, Englisch, Wahrnehmung und Entspannung, Minimusik, etc.

3.6 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

a) Sprachliche Bildung und Förderung

Die ersten Lebensjahre sind prägend für die Sprachentwicklung. Basierend auf diesen Erkenntnissen legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder verstärkt in den Kontakt mit Sprache kommen. Durch die Dialogstruktur werden die Kinder spielerisch an die Sprache herangeführt. Aufgrund unserer integrativen Arbeit nutzen wir die Gebärden-unterstützte Kommunikation (GUK), die sich nicht nur positiv auf die Sprachentwicklung der integrativen Kinder, sondern auch der Regelkinder auswirkt.

b) Umwelt- und naturwissenschaftliche Bildung

Um den Kindern vielfältige und zahlreiche Erfahrungen mit der Natur und der Umwelt zu ermöglichen bieten wir einmal im Monat eine Waldwoche an, in der während der Spielgruppenzeit die Natur für die Kinder begreifbar wird. Wie oben schon genannt (Planung von Angeboten und Projekten) besuchen unsere Spielgruppenkinder regelmäßig einen nahe gelegenen Bauernhof. Dieser unterstützt uns bei unserem Vorhaben, die tiergestützte Pädagogik in unserer Einrichtung umzusetzen. Zusätzlich haben wir einen vierbeinigen Begleiter (Hund), der unsere Kinder in der Spielgruppenzeit begleitet und so ihre physischen, psychischen, mentalen und sozialen Talente fördern hilft.

c) Mathematische Bildung

Ziel unserer Einrichtung ist es, das Interesse an der frühen mathematischen Bildung bei den Kindern zu wecken und spielerisch zu fördern. Umfangreiche Fortbildungen der Mitarbeiter ermöglichen interessierten Kindern einmal pro Woche am „Entenland“ teilzunehmen. Die Kinder werden spielerisch mit Formen und Mengenvorstellungen vertraut gemacht. Sie können die Mathematik in kindlichen Lebenszusammenhängen und Alltagssituationen entdecken.

d) Medienbildung und -erziehung

Mit Hilfe zahlreicher, altersgerechter Bilderbücher und gemeinsame Bilderbuchbetrachtungen zur aufkommenden Themen, sowie eine CD-Anlage im Gruppenraum streben wir an, den Kindern Medien erfahrbar zu machen. Wir streben einen positiven Einstieg in einen Umgang mit Medien an und versuchen dies bestmöglich umzusetzen.

e) Wahrnehmung

Um auf das starke Bedürfnis der Wahrnehmung einzugehen, bieten wir täglich unterschiedliche Wahrnehmungsbaustellen für die Kinder an, wie z.B. ein Kastanienbecken, Rasierschaum, Knete, Fühlbretter, etc. Die Kinder können so unterschiedliche Erfahrungen sammeln um sich ihre Welt besser erschließen zu können.

f) Musikalische Bildung und Erziehung

Musik stärkt bei Kindern die Sinne, den Geist und ihre Persönlichkeit. Aktives Musizieren wirkt sich positiv auf die Entwicklung motorischer,



kognitiver, kreativer und sozialer Kompetenzen aus. Deshalb sehen wir die Musik als unverzichtbaren Bestandteil unserer Arbeit mit den Kindern. Durch das Angebot unterschiedlichster Instrumente, mit denen die Kinder experimentieren können und die ritualisierten Abschlusskreise, in denen dem Alter entsprechenden Lieder gemeinsam gesungen werden, entsteht der erste Kontakt mit der Musik. Sie können so mit Musik, Tönen und Stimme experimentieren und sich bewegen.

g) Bewegungserziehung und -förderung

Bei der Bewegungserziehung werden wesentliche Basiskompetenzen wie Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts, des Selbstwertgefühls, die emotionale Stabilität, Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsfähigkeit ausschlaggebend gefördert. Unsere Einrichtung ist Teil eines Projekts der AOK Wuppertal unter dem Motto „Aktive Kita“. Die Umsetzung erfolgt in den Spielgruppen, in denen wir zahlreiche Bewegungsbaustellen und -einheiten anbieten.

h) Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Unser Ziel ist es Kinder an gesunde Lebensweisen spielerisch heranzuführen.

Die gemeinsamen Mahlzeiten sind gute Anknüpfungspunkte. Jede Spielgruppe nimmt über einen Zeitraum von einer Woche im Monat an einem gesunden Frühstück teil.

Um erste Erfahrungen mit Lebensmitteln sammeln zu können, gehen wir mit den Kindern in einen nahegelegenen Supermarkt einkaufen und legen anschließend Wert auf eine Zubereitung des Frühstücks mit Hilfe der Kinder. Sie bekommen bei uns die Gelegenheit die Lebensmittel zu fühlen, zu schmecken und zu riechen.

Zusätzlich kooperieren wir mit dem „Mundhygienezentrum Wuppertal“. Die Kinder bekommen so die Gelegenheit mehr über ihre Zähne zu erfahren und positive Erfahrung mit dem „Abendteuer Zahnarzt“ zu machen.

3.7 Tagesablauf

Der Ablauf in den Spielgruppen unterliegt einer gewissen Regelmäßigkeit und Ritualität, um den Kindern Sicherheit und Stabilität zu vermitteln.

8 – ca. 10 Uhr Ankommen und Freispiel

9.50 Uhr gemeinsames Aufräumen

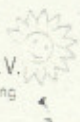
10 Uhr gemeinsames Frühstück

ca. 10.30 – 11 Uhr Bewegungseinheit

11 – 11.30 Uhr impulsiv, geleitetes Angebot, o.ä.

11.30 – 12 Uhr Singkreis

12 – 12.30 Uhr Abholphase



4. Teamarbeit

4.1 Aufgaben des pädagogischen Personals

- Beobachtung der Bedürfnisse der Kinder
- Elternarbeit
- situationsbezogenes Arbeiten
- Individualität erkennen
- Umsetzung und Förderung der Bildungsbereiche
- Austausch mit Kooperationspartnern
- positive Unterstützung durch Lob
- Stärken stärken um Schwächen zu schwächen
- Dokumentation
- Fortbildungen
- Teamfähigkeit

4.2 Ziele und Inhalte der Teamarbeit

a) Auseinandersetzung und Reflexion mit unserer Arbeit

Durch regelmäßige Teamsitzungen und Zwischenbesprechungen erfolgt ein reger Austausch innerhalb des Teams über die gemeinsame pädagogische Arbeit, was eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglicht. Durch stetige aktuelle Informationen und Fachliteratur setzen wir uns mit verschiedenen Themen auseinander. Ebenso erweitern die Fortbildungen unsere Fachkompetenz, und wir setzen diese zum Wohle der Kinder, des Teams und der Eltern ein.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Einrichtung für jeden zugänglich und transparent zu machen. Wir setzen dies mit Hilfe unterschiedlicher Feste, Aktionen und Projekte um, wie zum Beispiel unser Alljährliches Sommerfest, der Tag der offenen Tür, etc.

4.3 Formen der Teamarbeit

a) Teambesprechungen

- Planung und Organisation von Festen und Aktivitäten
- Kollegin berichtet Wichtiges von ihrer Fortbildung
- Pädagogische Themen wie Konzeption, Leitbild, Qualitätsmanagement
- Schwierigkeiten von Kindern (Sprache, Entwicklung, ...)
- Projekte entwickeln und dokumentieren
- Elternbriefe gestalten
- Elternabende ausarbeiten
- Ferienplanung
- etc.

b) Fortbildungen

Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil zur Weiterentwicklung und Aktualisierung unserer angestrebten optimalen pädagogischen Handlungsweisen. Fortbildungen werden je nach Angebot durch Wichtigkeit für die Spielgruppenweiterentwicklung durchgeführt.



c) Praktikanten

Die Aufnahme von Praktikanten sehen wir als Chance der gegenseitigen Weiterentwicklung.

d) Leitungsaufgaben

- Pädagogische Gesamtleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Jugendamt und Kooperationspartner
- Jahresplanung
- Dienstpläne
- Elternbriefe
- etc

5. Elternarbeit

5.1 Formen unserer Elternarbeit

a) Begleitung von Übergängen

Uns ist wichtig, dass die Eingewöhnungs- und die Ablösezeit individuell auf das Kind und dessen Bezugsperson abgestimmt ist. Abschiede von Kindern, die zukünftig den Kindergarten besuchen, gestalten wir positiv.

b) Informationen und Austausch

Die Eltern erhalten die ersten Informationen über den Spielgruppenalltag beim Aufnahmegespräch. Jeder Zeit können Gesprächstermine von den Eltern mit uns vereinbart werden. Auf Wunsch erstellen wir für die Spielgruppenzeit ein Portfolio, eine Form der Bildungsdokumentation, für jedes einzelne Kind. Tür- und Angelgespräche, Informationszettel, E-Mails und die Infowand im Eingangsbereich dienen zum Informationsaustausch. Auch der Austausch der Eltern untereinander wird durch Info- und Kennenlernabende gefördert.

c) Elternmitarbeit (Beteiligung, Mitverantwortung und Mitbestimmung)

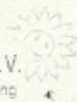
Der Elternrat, bestehend aus jeweils zwei Eltern jeder Gruppe, vertritt die Interessen der Eltern und dient als Bindeglied zwischen Eltern und Erziehern. Wir stehen in engem Kontakt zu jedem Elternteil und werden unter anderem bei der Organisation von Festen, Ausflügen, etc. unterstützt.



6. Kooperationspartner

6.1 Adressenliste

- a) **AOK RHEINLAND**
Bundesallee 265
42103 Wuppertal
Tel.: (02 02) 4 82-0
www.aok-rheinland.de
aok.w@ria.aok.de
In Kooperation mit der AOK Wuppertal nehmen wir an dem Projekt „Aktive Kita“ teil.
- b) **Familienzentrum Kinderland**
Reichsstr. 36A
42275 Wuppertal
Tel.: (02 02) 2 62 34 84
<http://www.kinderland-wuppertal.de>
- c) **Kath. Familienzentrum St. Konrad**
Hatzfelder Str. 263
42281 Wuppertal
Tel.: (02 02) 5 28 82 02
<http://www.konrad-marien-pius.de/index.php?seitenID=497&menueID=709>
- d) **Down Ambulanz im Klinikum Niederberg**
Akademisches Lehrkrankenhaus
Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert
Tel.: (0 20 51) 9 82-0
<http://www.klinikum-niederberg.info/angebot/kliniken/klinik-fuer-kinder-und-jugendmedizin/down-syndrom-sprechstunde.html>
- e) **Kinderarztpraxis Susanne Herbold, Tobias Herbold**
Heckinghauser Str. 87
42289 Wuppertal
Tel.: (02 02) 62 82 42
http://www.kinderaerzteimnetz.de/aerzte/arzt_1922.html
- f) **Kinderarztpraxis Dr. med. Susanne Bellenbaum**
Uellendahler Str. 449a
42109 Wuppertal
Tel.: (02 02) 70 62 72
<http://freenet-homepage.de/kinderarztpraxis-bellenbaum/>
- g) **Gemeinschaftspraxis Dr. med. Nicola Storck Christoph Göbbels**
Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Wittener Straße 20
42277 Wuppertal
Tel.: (02 02) / 66 36 16
<http://www.praxis-storck-goebbels.de/>
- h) **Das Sportstudio IMPULS**
Märkische Str. 125a
42281 Wuppertal
Tel.: (02 02) 52 02 04
<http://www.sportstudio-impuls.de>
Bewegung, Fitness und Gesundheit stehen im Mittelpunkt



- i) **Lese-Zeichen – Das Lernerlebnis für Jung und Alt**
Teichstr. 17
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 66 67 38
<http://www.lernerlebnis.de>
Unser Partner bei Legasthenie, Dyskalkulie, LRS
- j) **Mundhygienezentrum Wuppertal**
Neviandtstr. 87
42117 Wuppertal
Tel.: (02 02) 69 59 59 0
<http://www.zahngesundheit-wuppertal.de/>
Arbeitskreis Zahngesundheit Wuppertal
- k) **Jugendamt Wuppertal**
<http://www.wuppertal.de/>
- l) **Tagesmütterverein Wuppertal e. V.**
Am Werloh 67
42389 Wuppertal
Tel.: (02 02) 60 08 45
- m) **Ergotherapeutische Praxis Limberg**
Heckinghauser Str. 101
42289 Wuppertal
Tel.: (02 02) 9 62 00 63
www.ergotherapie-wuppertal.de
- n) **AHK-Wuppertaler Tafel e.V.**
Kleiner Werth 50
42275 Wuppertal
Telefon: (0202) 43 44 41
Fax: (0202) 42 84 73 www.tafel.wtal.de
E-Mail: info@wuppertaler-tafel.de

